

Einleitung – Praxishilfe Individuelle Förderung an Schulen mit Ganztagsangeboten

Ganztagsangebote (GTA) sind gemäß § 2 der Sächsischen Ganztagsangebotsverordnung (SächsGTAVO) unterrichtsergänzende Maßnahmen, insbesondere zusätzliche Bildungs- und Förderangebote sowie Arbeitsgemeinschaften. Seit 2005 nehmen diese an sächsischen Schulen und verstärkt durch die Auswirkungen der Pandemie eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Maßnahmen zur individuellen Förderung ein. Individuelle Förderung ist gemäß § 35a des Sächsischen Schulgesetzes (SächsSchulG) eine Querschnittsaufgabe von Schule, die in den Schulordnungen festgehalten ist. Im Zuge der Organisation von GTA stellen sich daher Fragen zur konzeptionellen Verortung und Verzahnung sowie zu den Potenzialen von mehr Raum, Zeit und der zusätzlichen Kooperation für die unterrichtsergänzende und zusätzliche Förderung von Schülerinnen und Schülern.



Aufgabe und Funktion der Praxishilfe

Diese Praxishilfe greift die Vorgaben des sächsischen Qualitätsrahmens GTA zum Qualitätsmerkmal Individuelle Förderung auf. Die enthaltenen Abbildungen/Folien werden im Rahmen von Fortbildungsangeboten der Servicestelle Ganztag eingesetzt. Die Praxishilfe ist so strukturiert, dass linksbündig die Folien/Abbildungen dargestellt sind und daneben die Inhalte erläutert und beschrieben werden. Anliegen dieser Praxishilfe ist es, Ihnen entlang der konzeptionellen Zusammenhänge und Verzahnungsmöglichkeiten die Organisation von GTA zur individuellen Förderung zu erleichtern. Darüber hinaus werden Ihnen Praxisimpulse für eine wirksame Ergänzung individueller Fördermaßen durch ganztägige Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt.



Grundlagen und Lesehilfe

Zum besseren Verständnis der Praxishilfe dienen auf den Abbildungen/Folien grafische Hervorhebungen, Markierungen und Verlinkungen. Blau markiert sind Schulbeispiele und/oder konstruierte Beispiele aus der Arbeit und Begleitung von Schulen. Blaue Rahmen verweisen auf Hinweise und Anmerkungen.

- I. Gesetzliche Grundlagen und Orientierungshilfen
- II. Ausrichtung von Angeboten zur individuellen Förderung
- III. Lernbedürfnisse ermitteln
- IV. Praxis der individuellen Förderung im Ganztag
 - a. Förderbänder
 - b. Hausaufgabenbetreuung / Lernzeiten
 - c. Schüler helfen Schülern / Lernpatenschaften
- V. Qualität und Evaluation individueller Förderung im Ganztag
- VI. Suche nach externen Partnern

3 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganzttag Sachsen

Die Praxishilfe gliedert sich in folgende Teile: I. Gesetzliche Grundlagen und Orientierungshilfen, II. Ausrichtung von Angeboten zur individuellen Förderung, III. Lernbedürfnisse ermitteln, IV. Praxis der individuellen Förderung im Ganztag (Förderbänder, Hausaufgabenbetreuung/Lernzeiten und Schüler helfen Schülern/Lernpatenschaften), V. Qualität und Evaluation individueller Förderung im Ganztag sowie VI. Suche nach externen Partnern.

Individuelle Förderung als Querschnittsaufgabe von Schule mit ff. Bezügen:

- **SächsSchulG § 35a: „Individuelle Förderung der Schüler“** soll sowohl in der Ausgestaltung von Unterricht als auch von weiteren Veranstaltungen wie Ganztagsangebote als Grundprinzip verankert und konzeptionell umgesetzt werden

Schulart	Art der Förderung
Grundschule, Förderschule/ Förderschulzentrum, Gemeinschaftsschule	Förderangebote und Ganztagsangebote als unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Lernangebote
Oberschule	Förderunterricht und Angebote im Wahlbereich; Förderunterricht besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch; Förderung im Unterricht bzw. Fördermaßnahmen, die auf den jeweiligen Förderbedarf ausgerichtet sind
Gymnasium	Förderunterricht besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch; Förderung im Unterricht bzw. Fördermaßnahmen, die auf den jeweiligen Förderbedarf ausgerichtet sind; besondere fachliche Förderung

4 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztäg Sachsen

Mit dem § 35a des SächsSchulG soll sich die Querschnittsaufgabe Individuelle Förderung als Grundprinzip sowohl in der Ausgestaltung von Unterricht als auch in weiteren Veranstaltungen wie etwa GTA widerspiegeln. Die einzelnen Schulordnungen betonen hierbei in unterschiedlicher Art und Weise die Bezugspunkte. Stehen an Grund-, Förder- und Gemeinschaftsschulen Förderangebote allgemein und GTA als unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Angebote im Fokus werden an den weiterführenden Schularten die fachbezogene und bedarfsorientierte Förderung in den Mittelpunkt gestellt.

➤ **SächsSchulG § 3a:** Schulprogramm bündelt die pädagogisch, didaktische und schulorganisatorische Grundsätze der Schule bei der Gestaltung von Unterricht und anderen schulischen Veranstaltungen

- In der **Förderkonzeption einer Schule** (= standortspezifische Gesamtstrategie) werden alle Maßnahmen, die Ressourcen unterschiedlicher **Quellen** (Förderstunden nach Stundentafel, Stunden zur sonderpädagogischen Förderung, **GTA u.a.**) nutzen, im Gesamtzusammenhang abgebildet und Bezüge zu den Leitlinien des Schulprogramms hergestellt.
- **Präventionsebenen** → Zielgruppenfokus:
 - Universelle Ebene: Förderung aller Schülerinnen und Schüler (SuS) im Unterricht und durch unterrichtsergänzende Angebote
 - Selektive Ebene: Förderung richtet sich an SuS mit pädagogischen Entwicklungsbesonderheiten
 - Indizierte Ebene: Förderung von SuS aufgrund diagnostizierter sonderpädagogischer Förderbedürfnisse

5 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztäg Sachsen

Das Schulprogramm als systematische, verbindliche Arbeitsgrundlage beinhaltet standortspezifische Ziele, insbesondere auch mit Bezügen zur Verankerung der Prinzipien Individueller Förderung in schulischen Veranstaltungen. Konkrete Qualitätsansprüche, die detaillierte Verknüpfung von Bedarfsfeststellung, Ressourcennutzung, Zielrichtung und die Zuordnung von Maßnahmen zur individuellen Förderung sind in der Förderkonzeption vereinbart. Dabei erweist es sich als sinnvoll, Maßnahmen entlang der Präventionsebenen zu strukturieren, um die Zielgruppen und die Wirkungserwartungen passgenau den Rahmenbedingungen unterschiedlicher Unterrichts- und Angebotssettings zuordnen zu können.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG | Freistaat SACHSEN

I Gesetzliche Grundlagen und Orientierungshilfen

➤ **SächsGTAVO vom 17. Januar 2017**, die zuletzt durch die Verordnung vom 19. Juni 2023 geändert worden ist: § 2: „Ganztagsangebote sind unterrichtsergänzende Maßnahmen, insbesondere zusätzliche Bildungs- und Förderangebote sowie Arbeitsgemeinschaften.“

➤ **Qualitätsrahmen Ganztagsangebote (2019):**

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Individuelle Förderung	Förderangebote im Ganztag
	Hausaufgaben / Lernzeiten
	Bedingungen individueller Förderung
	Dokumentation / Feedback

Ganztagsangebote » unterrichtsergänzende, bewertungsfreie und nachhaltig gestaltete Förderung (pädagogisches Plus), die sich in die standortspezifische Gesamtstrategie der bedarfsbezogenen und kompetenzorientierten individuellen Förderung von SuS einordnet und deren Möglichkeiten erweitert.

6 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztag Sachsen

Neben Förderunterricht, der in den Stundentafeln der einzelnen Schularten unterschiedlich bemessen ist, bieten GTA allen allgemeinbildenden Schulen zusätzliche Möglichkeiten, Förderangebote bedarfsbezogen bereitzustellen. Förder- und Förderangebote im Rahmen von GTA erweitern damit die Optionen zur Kompetenz- und Begabungsförderung sowie zum Ausgleich bestehender Defizite. Im Qualitätsrahmen GTA sind Kriterien formuliert, die Orientierung bei der wirklichen Gestaltung von unterrichtsergänzenden Angeboten zur individuellen Förderung im Rahmen von GTA geben.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG | Freistaat SACHSEN

II Ausrichtung von Angeboten zur individuellen Förderung

Ziele individueller Förderung

1. Förderung fachbezogener Kompetenzen (durch leistungsdifferenzierte Angebote: z. B. Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Abbau von Defiziten)
2. Stärken-, Talente und Begabungsförderung
3. Stärkung fachübergreifender Kompetenzen (z. B. Medienkompetenzen, Verbraucherkompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, Gesundheitsförderung)
4. Förderung personaler und sozialer Kompetenzen (z. B. Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Teamfähigkeit)
5. Förderung von Methodenkompetenzen (z. B. durch Angebote wie Lernen lernen oder Förderung selbst-regulierten Lernens)
6. Erhöhung Aufmerksamkeit und Konzentration
7. Angebote zur erfolgreichen Bewältigung von Übergängen

Für GS und FOS mit Primarstufe: Durch die Kooperation mit dem Hort/ten ergibt sich für die Grundschulen die Konzentration insb. auf folgende Fördermaßnahmen und Förderbereiche:

- Individuelle Förderung von Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten,
- Stärkung von übergreifenden Kompetenzen,
- Prävention von Schwierigkeiten im Lernen oder im Verhalten und Unterstützung bei sozialen Problemlagen.

Weitere Informationen speziell zur individuellen Förderung an Grundschulen sind unter folgendem Link verfügbar:
https://www.schule.sachsen.de/download/Handreichung_Individuelle_Foerderung_von_Grundschildkern.pdf

7 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztag Sachsen

II Ausrichtung von Angeboten zur individuellen Förderung

Neben der ergänzenden, leistungsdifferenzierten und fachbezogenen Förderung kann das Spektrum der Ziele von GTA zur individuellen Förderung sehr vielfältig sein. Angebote können auf die Stärkung fachübergreifender Kompetenzen, die Förderung von Methodenkompetenzen, von personalen sowie sozialen Kompetenzen, aber auch auf die Erhöhung von Aufmerksamkeit und Konzentration und die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ausgerichtet sein. Jede Schule sollte dabei eigenverantwortlich ihre Schwerpunkte festlegen. Besonderheiten ergeben sich an Schulen mit Primarstufe, die mit Horten ein ganztätiges Angebot bereitstellen. Aufgrund der spezifischen Bildungsaufträge sind von den Schulen insbesondere unterrichtsergänzende Förderangebote für Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten, Angebote zur Stärkung übergreifender Kompetenzen und GTA zur Prävention von Schwierigkeiten im Verhalten und im Falle sozialer Problemlagen vorzuhalten.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG | Freistaat SACHSEN

III Lernbedürfnisse ermitteln

Folgende Möglichkeiten bieten sich für die Ermittlung der Lernbedürfnisse an:

- Subjektive Einschätzungen mittels Gelegenheitsbeobachtungen und informeller Schüler-/Elterngespräche
- Kriteriengeleitete Beobachtung und strukturierte Schüler-Eltern-Gespräche
- Analyse von Lern- und Arbeitsergebnissen: Lerntagebuch, Portfolio, Lernstandsfeststellungen, bearbeitete Aufgaben

Gradmesser für die Auswahl und Nutzung der Möglichkeiten:

Was ist notwendig bzw. angemessen?
 Welche Möglichkeiten (Verfügbarkeit von Angeboten und Angebotsleitern) stehen für welche Zielgruppen und Förderziele zur Verfügung?
 Welche zeitlichen Ressourcen gibt es dafür im Schulalltag?

8 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztag Sachsen

III Lernbedürfnisse ermitteln

Wichtig ist, dass GTA zur individuellen Förderung Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler aufgreifen. Weitere Anlässe können Interessen und ermittelte Bedarfe sein. Für die Ermittlung bieten sich entsprechend der Rahmenbedingungen vor Ort (angemessener Aufwand und Verfügbarkeit von Angeboten und Angebotsleitungen) verschiedene Möglichkeiten an: So können beispielsweise im Rahmen einer Dienstberatung subjektive Einschätzungen und Erfahrungen des Kollegiums zusammengetragen werden. Außerdem lassen sich Erkenntnisse aus Lern- und Arbeitsergebnissen oder aus kriteriengeleiteten Beobachtungen bündeln, die eine gute Grundlage für die Erstellung einer standortspezifischen Angebotspalette zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler liefern.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG | Freistaat SACHSEN

IV Praxis der individuellen Förderung im Ganztag

a. Förderbänder
b. Hausaufgabenbetreuung / Lernzeit
c. Schüler helfen Schülern / Lernpatenschaften
d. Förderung sozialer Kompetenzen

Die Praxisformate zur Individueller Förderung im Rahmen von GTA variieren entlang der bedarfsbezogenen Ansprüche

- Welche Förderbedarfe weisen die SuS auf? Welche Bedarfe werden seitens der Lehrkräfte, der Eltern und weiterer Akteure kommuniziert? Wie sieht die Bereitschaft zur Teilnahme an zusätzlichen Angeboten aus?
- und der Verfügbarkeit räumlicher, personeller wie zeitlicher Ressourcen.
- Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung? Inwieweit stehen Lehrkräfte, SuS oder externe Partner sowie Kooperationspartner der Schule für die Umsetzung von nachhaltigen, unterrichts-ergänzenden Förderangeboten zur Verfügung? Welche Zeiteinheiten stehen neben der regulären Stundentafel, den Freizeitzeiten oder dem Besuch weiterer außerschulischer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung?

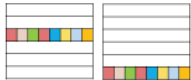
9 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztag Sachsen

IV Praxis der individuellen Förderung im Ganztag

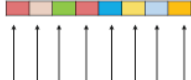
Die Praxis von Angeboten zur individuellen Förderung im Rahmen von GTA gestaltet sich in der Praxis sehr vielfältig. Mit dieser Praxishilfe werden etablierte schulische Formate vorgestellt, die unterschiedliche Gestaltungsvarianten in Abhängigkeit von Zielrichtung, Zeitstruktur, Organisationsform, Zielgruppe und Unterstützungssetting aufzeigen.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG | Freistaat SACHSEN

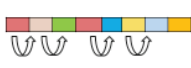
IV a. Förderbänder



Förderbänder sind feste verbindliche Zeitfenster zwischen den Unterrichtsstunden oder nach dem Unterricht, die Angebote der individuellen Förderung für alle SuS, einzelne Klassenstufen oder Klassen bereitstellen und unterschiedliche Ressourcen einbinden können.



Die Zusammenstellung der GTA im Förderband richtet sich nach den Zielen der Ganztagskonzeption und soll sich an Bedarfen und/oder Interessen orientieren. Die Zuordnung der SuS zu den Angeboten geschieht auf Basis pädagogischer Diagnostik und/oder auf Basis von Schülerwünschen. Die Gruppengröße richtet sich nach der inhaltlichen und didaktischen Ausrichtung.



Die Angebotsdauer kann zwischen einem (halben) Schuljahr oder 4 Wochen variieren. Angebotswechsel können strukturiert nach vierwöchiger Teilnahme für jede Schülerin und jeden Schüler erfolgen (rotierendes Förderband). Angebotswechsel können nach einem (halben) Jahr verbindlich / freiwillig oder bei nachweisbarem Erfolg der Förderung gewechselt werden.

10 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztag Sachsen

IV a. Förderbänder

Förderbänder sind zusätzlich organisierte Zeiträume, die Angebote zur individuellen Förderung bereitstellen. Diese Bänder können zwischen, nach oder u. U. auch vor den Unterrichtsstunden eingerichtet sein. Sollte das Förderband in den Unterrichtstag (am Vormittag oder in der Mittagszeit an weiterführenden Schulen) integriert stattfinden, ist dies in der Regel mit einer verbindlichen Teilnahme der betreffenden Klassen oder Klassenstufen verbunden. Die einzelnen Förderangebote spiegeln i. d. R. ein breites Spektrum an Themen- und Förderbereichen wider. In der Praxis zeigt sich, dass die Angebote auf unterschiedliche Ressourcen zurückgreifen. Angebote können dabei aus Förderstunden nach Stundentafel, Angeboten externer Honorarkräfte oder auch von Lehrkräften der Schule umgesetzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Förderbänder rotierend anzulegen, insofern die Schülerinnen und Schüler beispielsweise in einem vierwöchigen Abstand verbindlich die Angebote wechseln. Entsprechend der Ziele der Ganztagskonzeption ergeben sich beim Zugang zu den Angeboten oder der Teilnahmedauer weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG | Freistaat SACHSEN

IV a. Förderbänder


Vorteile:

- Verbindliche Einbindung der Schülerinnen und Schüler möglich
- Vielfältige Fördermöglichkeiten entsprechend der Schülerbedarfe
- Verzahnung zu Unterrichtsinhalten aufgrund der verbindlichen Teilnahme einfacher zu realisieren
- Beitrag zur Rhythmisierung

Nachteile:

- Hoher Organisations- und Kommunikationsaufwand
- Ressourcenintensiv (Angebotsleiter, Absicherung der Angebote für viele Schülerinnen und Schüler u. a.)

Orientieren Sie sich bei der Installation eines Förderbandes an den Beispielen anderer Schulen (s. Praxispool GTA zum Qualitätsmerkmal Individuelle Förderung unter: <https://www.schule.sachsen.de/individuelle-foerderung-6555.html>)



Finden Sie Regelungen, wer die Schülerinnen und Schüler im Falle eines Ausfalles betreut.

11 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztag Sachsen

Förderbänder bieten im Falle einer in den Schulalltag integrierten Gestaltung Möglichkeiten einer Erweiterung und Rhythmisierung der Zeitstrukturen. Durch eine verbindliche Teilnahme lassen sich systematische Verzahnungen zu Unterrichtsinhalten optimal realisieren. Trotz der zahlreichen Chancen, die mit einem verbindlichen Förderband verbunden sind, muss auf den hohen Organisations- und Kommunikationsaufwand mit Angebotsleitenden, Lehrkräften und Eltern sowie auf die erforderlichen Ressourcen (Räume, Honorare, Vertretungen im Falle eines kurzfristigen Ausfalls) hingewiesen werden.

Klassische HA-Betreuung am Nachmittag	Flexible HA-Zeit	Lern- und Übungszeiten
<p>Merkmale und Rahmenbedingungen</p> <p>Wahl- oder Pflichtangebot, feste Zeiten und Räume nach dem Unterricht, Betreuung der Hausaufgabenabende (optional: Kontrolle auf Vollständigkeit, Unterstützung bei Problemen)</p>	<p>Wahlmöglichkeiten für SuS für die HA-Erfolgung (flexibles Zeitfenster, Räume für Stillarbeit und Gruppenarbeit, stehen zur Verfügung, optional weitere, wie Bibliothek oder PC-Pool)</p>	<p>Integration fächerspezifischer Übungseinheiten in den Schultag durch z. B. Lernzeiten, Lernkürchen. Dienen dem zentralen und sektoralen Anwerben und Vertiefen erarbeiteter und erworbener Kenntnisse, Lehrkräfte stehen beratend/unterstützend zur Verfügung</p>
<p>Vorteile</p> <p>vergleichsweise geringer organisatorischer, zeitlicher und personeller Aufwand</p>	<p>wird unterschiedlichen Lerntypen und Arbeitsweisen der SuS besser gerecht, ggf. Zugriff auf Recherchemittel</p>	<p>keine HA außerhalb der Schulpflicht, Materialien verbleiben in der Schule, verbindliche Übungszeit für alle SuS, Verständnisprobleme können im Zuge der Bearbeitung zeitnah gelöst werden, Unterstützung entsprechend individueller Bedarfe möglich,</p>

12 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztäg Sachsen

Mit dem Ausbau von GTA an Schulen und einer Verlängerung des Schultages stellt sich vielerorts die Frage nach dem Umgang mit Hausaufgaben. Eine sinnvoll gestaltete Hausaufgabenbetreuung oder Lern- und Übungszeit kann einerseits dazu dienen, die Verzahnung von Unterricht und zusätzlichen Aufgaben/Hausaufgaben innerhalb der Schulzeit stärker herauszuarbeiten und durch zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten Verstehensprozesse zu vertiefen. Andererseits kann mit der Verlagerung in den Schultag ein aktiver Beitrag zum Abbau von Bildungsungleichheiten geleistet werden. In der Praxis haben sich drei Modelle zum Umgang mit Hausaufgaben etabliert.

Klassische HA-Betreuung am Nachmittag	Flexible HA-Zeit	Lern- und Übungszeiten
<p>Merkmale und Rahmenbedingungen</p> <p>Wahl, oder Pflichtangebot, feste Zeiten und Räume nach dem Unterricht, Betreuung der Hausaufgabenbetreuung (optional), Kontrolle auf Vollständigkeit, Unterstützung bei Problemen)</p>	<p>Wahlmöglichkeiten für SuS für die HA-Erledigung (flexibles Zeitfenster, Räume für Stillarbeit und Gruppenarbeit stehen zur Verfügung, optional weitere, wie Bibliothek oder PC-Pool)</p>	<p>Integration fächer-spezifischer Übungseinheiten in den Schultag durch z. B. Lernzeiten, Lernkurse. Dienen dem zeitnahen und selbstregulierten Anwenden und Vertiefen erarbeiteter und erworbener Kenntnisse, Lehrkräfte stehen beratend/unterstützend zur Verfügung</p>
<p>Vorteile</p> <p>vergleichsweise geringer organisatorischer, zeitlicher und personeller Aufwand</p>	<p>wird unterschiedlichen Lerntypen und Arbeitsweisen der SuS besser gerecht, ggf. Zugriff auf Recherchemittel</p>	<p>keine HA außerhalb der Schulzeit, Materialien verbleiben in der Schule, verbindliche Übungszeit für alle SuS, Verständnisprobleme können im Zuge der Bearbeitung geklärt werden, Unterstützung entsprechend individueller Bedarfe möglich</p>

12 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztäg Sachsen

Bei der *klassischen Hausaufgabenbetreuung* handelt es sich um ein räumlich und zeitlich klar abgegrenztes Angebot, das i. d. R. nach dem Unterricht stattfindet. Eine anwesende pädagogische Fachkraft oder eine Betreuungsperson unterstützt durch Hilfestellungen die Erledigung der Aufgaben. Die *flexible Hausaufgabenzeit* bietet den Lernenden mehr Entscheidungsfreiheiten hinsichtlich der zeitlichen und räumlichen Nutzung. Schulseitig werden hierfür Räumlichkeiten und meist Materialien zur Verfügung gestellt, die von den Schülerinnen und Schülern zur Stillarbeit oder für die gemeinsame Erledigung von Aufgaben aufgesucht bzw. genutzt werden können. Auch hierbei übernehmen pädagogische Fachkräfte die Aufsicht und können bedarfsbezogen Unterstützung geben. *Übungs- und Lernzeiten* ersetzen demgegenüber Hausaufgaben meist vollständig, insofern Zeiträume im Schultag fest integriert sind, die zur Erledigung fächerspezifischer Aufgaben und Übungen in unmittelbarem Anschluss an die thematische Erarbeitungsphase im Unterricht genutzt werden. An Grundschulen werden Lernzeiten häufig auch zur Wochenplanarbeit genutzt. Durch die vollständige Integration in den Schultag können die Ansprechpersonen Schülerinnen und Schüler individuell besser begleiten und unterstützen.

Wahl des passenden Formates entsprechend folgender Faktoren:

- Standortspezifisch geklärtes Verständnis zum Umgang mit zusätzlichen Übungs- und Lernaufgaben an der Schule
- Verfügbarkeit zeitlicher Spielräume, Räumlichkeiten und Möglichkeiten der Bereitstellung vom Unterstützungsangeboten und Materialien
- Möglichkeiten, personelle Ressourcen (Lehrkräfte, Externe, SuS) einzubinden

Wie erfolgt die Rückbindung der Aufgabenerledigung in den Unterricht (Kontrolle, Nachbesprechung, Feedback, Fortsetzung des Themas)?

14 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztäg Sachsen

Neben den räumlichen, zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen ist vor allem das standort-spezifische Verständnis von zusätzlichen Übungs- und Lernaufgaben für die Wahl des Modells entscheidend. Je nach Modell und dessen konkreter Umsetzung und Ausgestaltung ergeben sich unterschiedliche Chancen für eine wirksame unterrichtsergänzende individuelle Förderung.

Die Fragen innerhalb des blau umrahmten Kastens auf der Folie bieten Hilfestellungen für die standortspezifische Umsetzung.

Landesamt für
Schule und Bildung

IV c. Schüler helfen Schülern / Lernpatenschaften

Hierbei handelt es sich um ein Format zur Individuellen Förderung. Ältere bzw. leistungsstarke SuS geben anderen SuS Nachhilfe und/oder Unterstützung in der Aneignung und/oder Festigung von Kompetenzen und Wissen. Folgende Merkmale machen eine Installation sinnvoll:

- Andere Zugänge zu Lerninhalten durch Erklärung und Anleitung von Gleichaltrigen oder älteren Schülerinnen und Schülern
- Die Unterstützung gebenden SuS üben sich in der Kompetenz des Erklärens, übernehmen Verantwortung für andere SuS und stärken dadurch Sozialkompetenzen.
- Durch klassenübergreifende Kontakte kann sich das soziale Miteinander innerhalb der Schule verbessern.
- „Schüler helfen Schülern – Modelle“ sind finanziell günstigere Alternativen zur klassischen Nachhilfe.

Zu klären sind bei der Einrichtung des Formats folgende Fragen:
Wie werden die unterstützenden SuS angeleitet? Welche Voraussetzungen müssen diese SuS mitbringen? Wie findet eine didaktische Begleitung und der erforderliche Austausch mit den Verantwortlichen statt? Wie findet die Zuordnung der SuS zu den Unterstützten statt? Wie wird das Engagement der SuS für andere SuS honoriert (Honorar, Leistungsnachweise, Zertifikat o. Ä.)?

15 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztags Sachsen

IV c. Schüler helfen Schülern / Lernpatenschaften

Im Gegensatz zur Hausaufgabenbetreuung und zu Förderbändern beleuchtet dieser Abschnitt die Potenziale der sogenannten Peer Education. Ältere oder leistungsstärkere Schüler unterstützen jüngere oder leistungsschwächere Mitschüler. Derartige Angebote fördern sowohl die Wissens- und Kompetenzvermittlung der zu Unterstützten als auch jene der unterstützenden Schülerinnen und Schüler. Dieses Format der individuellen Förderung profitiert insbesondere vom ähnlichen Erfahrungshorizont der Beteiligten sowie von der Möglichkeit, sich auf Augenhöhe besser in die Verständnisschwierigkeiten einfühlen zu können. Trotz der Herausforderungen in der Organisation bieten diese Angebote im Vergleich zu anderen eine kostengünstige Alternative.

Landesamt für
Schule und Bildung

IV c. Schüler helfen Schülern / Lernpatenschaften

Beispiele:

GTA „Schüler für Schüler“ am Goethe-Gymnasium in Leipzig: Nachhilfeangebote durch SuS der 9./10. Klassen für die SuS der 6./7. Klassenstufe.
Link: <https://goethegym-leipzig.de/2022/06/23/gta-schueler-helfen-schueler/>

„SHS statt SOS“ am Georgius-Agricola-Gymnasium in Glauchau: SuS der 9.-12. Klassen können als „Lehrkräfte“ Lerngruppen von max. 5 SuS aus jüngeren Klassenstufen unterrichten, am Ende eines Lernabschnittes erhält die Schülerlehrkraft ein Zertifikat, für Schülerlehrkräfte ist die Teilnahme an Schulungen verbindlich.
Link: <https://www.ganztagsschulen.org/de/ganztagschule-vor-ort/schulportraits/ganztag-in-glauchau-shs-statt-sos.html>

„Schüler für Schüler“ am Gymnasium Dresden-Klotzsche: SuS der 9./10. Klasse unterstützen nach Anleitung SuS jüngerer Klassenstufen beim Ankommen an der weiterführenden Schule und bei Exkursionen sowie Klassen nachmittags.
Link: <https://gyl.de/unser-gymnasium/schueler-fur-schueler/>

16 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztags Sachsen

Die exemplarisch angeführten sächsischen Schulen praktizieren bereits seit Längerem die Umsetzung solcher Angebote. In Erweiterung der klassischen Form von Nachhilfeangeboten älterer bzw. leistungsstärkerer Schüler sind am Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau und am Gymnasium Dresden-Klotzsche Schulungs- bzw. Vorbereitungsangebote für die unterstützenden Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Darin werden Hinweise zur Gestaltung der Unterstützungsangebote sowie didaktische Grundkenntnisse von Lehrkräften der Schulen vermittelt.

Landesamt für
Schule und Bildung

V Qualität und Evaluation individueller Fördermaßnahmen


Nachhaltig wirksam sind Förderangebote bei

- zielgerichteter Gestaltung,
- strukturierter und methodengestützter Durchführung,
- einer engen Ausrichtung an den Bedarfen, Interessen und der Lern- und Leistungsfähigkeit der SuS (erfasste und analysierte Lern- und Entwicklungsstände der SuS),
- kompetenzorientierter Dokumentation und prozessbegleitender Evaluation,
- kompetenter Angebotsleitung und
- einer inhaltlichen Verzahnung mit dem Unterricht und/oder der Lebenswelt der SuS.

17 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganztags Sachsen

V Qualität und Evaluation individueller Fördermaßnahmen


Die Wirksamkeit von Maßnahmen zur individuellen Förderung im Unterricht hängt vor allem davon ab, ob sie mit klaren und eindeutigen Zielsetzungen verbunden sind und ob eine Verbindung der Inhalte mit dem Unterricht sowie den Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler hergestellt wird. Insbesondere ist darauf zu achten, dass methodische Gestaltung, Bedarfe, Interessen und Angebotsziele gut zueinander passen. Eine kompetenzorientierte Dokumentation und Evaluation ermöglicht es, eine verlässliche Grundlage für die Wirksamkeit und die jeweils notwendigen Angebotsanpassungen zu schaffen.

LANDESAMT FÜR
SCHULE UND BILDUNG
 

V Qualität und Evaluation individueller Fördermaßnahmen

Unter <https://www.sievas.de> stehen folgende Fragebögen speziell zur Evaluation individueller Förderung im Rahmen von Ganztagsangeboten zur Verfügung:

- Ganztagsangebote Förder- und Förderangebote im Ganzttag (Fragebögen für Lehrkräfte und SuS)
- Ganztagsangebote Hausaufgabenbetreuung/Hausaufgabenhilfe (Fragebögen für Lehrkräfte, SuS, Eltern, Angebotsleitungen)
- Ganztagsangebote Individuelle Förderung (Fragebögen für Lehrkräfte, SuS, Eltern)
- Ganztagsangebote Lernzeit (Fragebögen für Lehrkräfte, SuS, Eltern)



18 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganzttag Sachsen

Das Service-Portal Interne Evaluation an sächsischen Schulen (SIEVAS) bietet eine Vielzahl von Fragebögen für einzelne Befragungsgruppen an. Diese können zur Evaluierung von Förderangeboten verwendet und an die spezifischen Bedürfnisse angepasst werden. In den Fragebögen werden verschiedene Qualitätsaspekte berücksichtigt. Das Portal bietet außerdem die Möglichkeit, Umfragen online durchzuführen. Nach Abschluss einer Befragung erhält man die Ergebnisse automatisch. Die Darstellung kann dabei angepasst werden. Die Servicestelle Ganzttag unterstützt Sie gern bei der Nutzung des Portals und der Verwendung von Fragebögen zum Themenfeld GTA.

LANDESAMT FÜR
SCHULE UND BILDUNG
 

VI. Suche nach externen Partnern

Datenbank Kooperationspartner (<https://www.schule.sachsen.de/gtadb.html>)

- a) Angebote externer Partner:
Schulen können in der Datenbank gezielt nach Angebotsleistungen suchen. Externe Partner präsentieren sich und ihre Angebote zur Durchführung von GTA, z. B. zur individuellen Förderung (differenzierte Suche nach Region, Thema, Schulform möglich).
- b) Suchanzeigen von Schulen:
Schulen stellen ihre Suchanzeigen in die Datenbank ein (z. B. Angebotstitel, Angebotsbeschreibung, Zeitraum der Durchführung, Gruppengröße, Turnus, Informationen zu den Teilnehmenden, Wünsche, Erwartungen und Voraussetzungen), auf die externe Partner zugreifen können.



19 | 4. September 2025 | Servicestelle Ganzttag Sachsen

VI. Suche nach externen Partnern

Die individuelle Förderung durch GTA ist auf die Zusammenarbeit mit externen Partnern angewiesen, vor allem dann, wenn es um spezifische Förderbedarfe geht. Hierfür wurden zwei Datenbanken entwickelt. Themenbezogene Angebote, die auf Schulart und Region zugeschnitten sind, können Sie in der Datenbank „Angebote externer Partner“ finden. Sobald Sie sich für ein Angebot entschieden haben, können Sie den Anbieter direkt kontaktieren. In der Datenbank „Suchanzeigen von Schulen“ lassen sich Angebotsbedarfe einstellen. In Ihrer Anzeige haben Sie die Möglichkeit, Angebotswünsche, Voraussetzungen und geeignete Rahmenbedingungen einzufügen. Basierend auf den Angebotseinstellungen können sich externe Partner mit Ihnen in Verbindung setzen. Die Servicestelle Ganzttag ist für die Datenbankpflege verantwortlich und beantwortet gern Fragen.